Call for Papers
Zeitschrift für Gemeinwohl und Gemeinwirtschaft (Z'GuG)

Themenschwerpunkt Heft 3/2027
„Verbraucherpolitik zwischen individuellem Empowerment und strukturellen Veränderungen"

In Krisenzeiten gewinnen ökonomische Ziele an Bedeutung gegenüber ökologischen und sozialen Zielen. Rahmenbedingungen für Unternehmen und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit liegen im Fokus der Wirtschaftspolitik und auch die Verbraucherpolitik trägt zu einem funktionierenden europäischen Binnenmarkt bei. Verbraucherpolitik hat jedoch im Kern eine schützende und damit vertrauensbildende Funktion, indem sie die Rahmenbedingungen für Konsum setzt und folglich die Lebenslagen der Verbraucher:innen prägt. Allerdings gerät die Verbraucherpolitik in wirtschaftlichen Krisen ebenso unter Druck wie die Umwelt- oder die Sozialpolitik. Dies wird dann deutlich, wenn sozial-ökologische Transformationspolitik nicht als legitime Gestaltungsaufgabe, sondern als Bevormundung und Einschränkung individueller Konsumfreiheit wahrgenommen wird. Einerseits können Verbraucher:innen in ihren individuellen Konsumentscheidungen gestärkt, ihre Kaufkraft durch steuer- oder sozialpolitische Maßnahmen erhöht werden. Andererseits gibt es systemische Probleme von Markt- oder Staatsversagen. Das betrifft gerade Grundbedürfnisse wie Mobilität, Ernährung oder Wohnen. In wirtschaftlichen Krisenzeiten wird es noch schwieriger, diese Grundbedürfnisse für alle adäquat zu befriedigen. Hier setzen verbraucherpolitische Strategien an, die weniger auf individuelles Verhalten abzielen, sondern Strukturen verändern sollen.

Das geplante Themenheft nimmt daher die neueren Entwicklungen in der Verbraucherpolitik in Deutschland und der EU in den Blick. Ambivalenzen in den jüngeren verbraucherpolitischen Entwicklungen sind Thema des Schwerpunkthefts. In welchen Bereichen wird Verbraucherpolitik gestärkt, wo findet eher ein Rückbau statt? In welchen Bereichen sind konzeptionelle Verschiebungen in der Ausrichtung von Verbraucherpolitik zu beobachten, beispielsweise hin zu einem Instrument zur Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit? Wo folgt die Verbraucherpolitik einer Individualisierung von Verantwortung, indem Konsumierende in ihren Konsumentscheidungen „empowert" werden sollen? Und wo spielen Überlegungen eine Rolle, die auf kollektiver Ebene eine stärkere Gemeinwohlorientierung sicherstellen, indem z. B. öffentliche Güter bereitgestellt werden? Es sind Beiträge unterschiedlicher Fachdisziplinen willkommen, die sich mit unterschiedlichen verbraucherpolitisch relevanten Bereichen empirisch oder konzeptionell auseinandersetzen. Beispiele für relevante Bereiche sind digitale Fairness und Designs, neue Konzepte der Verbraucherbildung, die Ambitionen der EU im Kontext des Green Deal, der die EU klimaneutral machen soll, Lebensmittelsicherheit, Wohnen, Verkehr und Mobilität, weitere Bereiche der Daseinsvorsorge, aber auch der Entstehung von Wohlfahrtsmärkten im sozialstaatlichen Kontext.

Die Frist für die Einreichung fertiger Beiträge für das double-blind peer-review ist der 31. März 2027.

Veröffentlichungsmodalitäten

Hinweise zur Formatierung und Einreichung siehe	https://www.nomos.de/zeitschriften/zgug/#autorenhinweise
Sprache	Es werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Beiträge akzeptiert.
Deadline für Einreichungen	31. März 2027
Begutachtungen bis	31. Mai 2027
Überarbeitung und ggfls erneute Begutachtung	15. Juli 2027
Veröffentlichung	Herbst 2027

Herausgeber des Schwerpunkthefts:

Prof. Dr. Christoph Strünck
Professur für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpolitik
Universität Siegen
E-Mail: christoph.struenck@uni-siegen.de
Web: https://www.uni-siegen.de/person/christoph-struenck

Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud
Professur für Sozialpolitik
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung
E-Mail: remi.maier-rigaud@h-brs.de
Web: https://www.h-brs.de/de/sv/prof-dr-remi-maier-rigaud

Für Fragen kontaktieren Sie bitte: Leonie Weigner (Redaktion), weigner@wiso.uni-koeln.de